

Die Straßen führen im Zickzack durch die Stadt und bilden ein wahres Labyrinth, in welchem es unmöglich ist, sich ohne Führer zurecht zu finden. Unser Führer entledigte sich mit so rücksichtsloser Schnelligkeit seiner Aufgabe, daß ich wie betäubt durch die Straßen eilen mußte. Uns folgte eine ganze Procession meist junger Chinesen, und die Lastträger hatten große Mühe, vorwärts zu kommen. Die Jugend betrachtete uns, als hätte sie noch keine Yang-kwej-tse (überseeische Teufel) gesehen.

Die Chinesen saßen stoisch ruhig in den Läden, sie rauchten ihre Pfeifen und kümmerten sich so wenig um die Käufer, als wären sie selber Waare und nicht Händler. Jeder chinesische Kaufmann verlangt von dem Europäer für seine Waare den zweifachen, oft dreifachen Preis, geht jedoch bis unter den einfachen herab.

Als Geld fungiren Silber-Dollars (Banknoten werden nicht angenommen) und gediegenes Silber, welches auf einer Wage abgewogen wird. Das chinesische Silber ist von außerordentlich reinem Gehalte und größtentheils mit einem Zusatze von etwas Gold gemengt. Als Einheitsgewicht gilt der Taël (eine Unze), fünf solcher Taëls sind gewöhnlich von den Händlern in einen Klumpen zusammengeschmolzen, welcher den Stempel der Firma trägt, kleinere Summen werden von Silberstangen abgeschnitten und abgewogen. Der zehnte Theil eines Taël (Nih-liang) heißt Mäß (chinesisch T-sien), der hundertste Candarin (chinesisch Fen). Außer dem gangbaren Silbergelde courfiren im ganzen Reiche auch geprägte Münzen aus einer Messinglegirung, welche der Engländer Cash, der Chineser T-sien nennt. Sie sind rund, in der Mitte mit einem kleinen viereckigen Loche versehen und werden an einer Schnur aneinander gereiht. Eine Seite dieser Münzen enthält die Prägung, die andere ist oft glatt. In früherer Zeit prägten einzelne hohe Mandarine solche Münzen selbstständig aus Eisen; doch setzte ein kaiserliches Decret dieselben vor Kurzem außer Cours. Staatsbanknoten gibt es in China keine; nur bekannte Privatfirmen befassen sich mit der Herausgabe von Papiergeld, welches mehr den Charakter eines Börsenpapiers mit sehr schwankendem Course besitzt. Auch der Silbercours wechselt beständig, so daß es Provinzen gibt, wo ein Taël für nur 1000, andere, wo er für 1800 und mehr Cash umgewechselt wird.